



Sehr vielfältig präsentierten sich die Projektarbeiten der beiden 4. Bezirksschul-Klassen. Man konnte sich nicht nur informieren, sondern auch gleich noch selbstgemachte Sachen degustieren, welche das Immunsystem stärken.

Bilder: Debora Gattlen



Ana Dimitrov, Jevinth Jeganathan und Valerio Colafato (von links) testeten gleich selber, wie eine gesunde Ernährung sich positiv auf das Immunsystem auswirkt.

Wunderwerk Immunsystem

Projektpräsentationen zum Thema Gesundheit in der Lernlandschaft der Bezirksschule

22 unterschiedliche Arbeiten zeigten die Schüler und Schülerinnen der beiden Bez-Klassen der Lernlandschaft an der Präsentation. Thema war die Gesundheit mit einem Bezug zum Immunsystem.

Debora Gattlen

Die Bez-Klassen, welche an der Oberdorfstrasse in der Lernlandschaft unterrichtet werden, sind es gewohnt eigenständig zu arbeiten und sich die benötigten Informationen abzuholen. Darum zielten auch ihre Projektarbeiten in diese Richtung.

Der Vorteil hierfür war, dass jede Schülerin und jeder Schüler diese Arbeit nach eigenen Neigungen und Stärken aussuchen und auch dementsprechend präsentieren konnte. Diese «Freiheit» wurde von den Jugendli-

chen in bemerkenswerter Weise umgesetzt und schlug sich in sehr vielfältigen Arbeiten und guten Präsentationen nieder. «Ich finde es spannend, dass man sich bei dieser Projektarbeit auf das konzentrieren konnte, was man auch selber gewählt hatte», erklärt Andrea Dönni. «Ich habe bei meiner Arbeit die Ursachen für Autoimmunerkrankungen angeschaut.»

Vielfältige Arbeiten

Seit den Sportferien beschäftigten sich die Schüler und Schülerinnen im Rahmen des Biologieunterrichts mit dem Projekt. Der Raster zum Thema war breit gesteckt und die Schülerinnen und Schüler konnten ihre Arbeiten frei gestalten. So waren dem Ideenreichtum keine Grenzen gesetzt. Dementsprechend vielfältig war das Resultat. Nebst dem Plakat, auf dem die ganzen Ideen

aufgeschrieben wurden, gab es unter anderem auch ein Tagebuch aus der Sicht einer betroffenen Person, eine selber kreierte Website über Brustkrebs, eine Slideshow über die Spanische Grippe, Broschüren, ein Interview mit einem Arzt, einen zusammengeschnittenen Film, klassische Vorträge oder auch Rezeptbücher. «Die Schüler haben ihren Freiraum für die Arbeiten gut genutzt und konnten so einen grossen Erfolg erzielen», erklärt Biologielehrerin Nicole Müller. «Dass sie das so gut umsetzen würden, war nicht abschätzbar.»

Der Weg ist das Ziel

Für die Arbeiten musste zuerst einmal ein Konzept erstellt werden. Nachdem die Wahl auf eine Krankheit oder die Stärkung des Immunsystems gefallen war, musste viel recherchiert werden. Auf einem Plakat,

welches auch an der Ausstellung gezeigt wurde, wurde dies festgehalten. In einem nächsten Schritt bekamen die Schüler Rückmeldungen. Je nach Neigung wurden verschiedene Ansätze verfolgt. Spannend war, dass der klassische Weg der Präsentation in Form eines Vortrags nur gerade von zwei Schülern gewählt wurde.

Durch gesunde Ernährung zu einem besseren Wohlbefinden

Ivana Portmann bewies mit ihrem Vortrag zum Thema Tuberkulose, dass auch die herkömmliche Präsentationsform durchaus spannend sein kann. Fakt ist, dass Tuberkulose die häufigste bakterielle Infektionskrankheit der Welt ist. Ein Drittel der Weltbevölkerung ist infiziert. Jährlich sterben zwei Millionen Menschen daran. Das ist mehr als bei Aids. Vor allem Afrika und Asien sind stark davon betroffen.

Das Immunsystem stärken und so Krankheiten vermeiden ist wohl fast für jedermann ein Begriff. Doch das Wissen alleine ist nicht die Voraussetzung, damit das auch umgesetzt wird. Diesen Ansatz verfolgten drei Schüler. So haben sie während zwei Monaten gleich selber mittels gesunder Ernährung getestet, wie sich diese auf ihre Gesundheit, Fitness und ihr Wohlbefinden auswirkt. Ana Dimitrov, Valerio Colafato und Jevinth Jeganathan haben während dieser Zeit gänzlich auf Fastfood verzichtet.

«Ich habe gemerkt, dass ich am Morgen weniger müde und fitter bin», findet Jevinth Jeganathan. Und Valerio Colafato fügt an: «Ich war vorher häufiger müde und im Sport weniger leistungsfähig.» Diese Erkenntnis versuchten sie den Besuchern gleich mit einem selber gemachten Fruchtsalat und einem selbstgestalteten Rezeptbuch bei der Präsentation schmackhaft zu machen.